



Der Heereszug mit vielen Pferden und Fuhrwerken schlingelt sich durch die Altstadt.



Mit Pfeilen und mit Fantasiereit: Der Spielmannszug zieht in der Unteren Schmiedgasse der Aufmerksamkeit auf sich. Fotos: Weber

Geballter Auftritt

Rothenburg fest in der Hand der Historienspieler



Zum Wohl: Der Kellermester gönnt sich beim Festzug auf seinem Wagen einen Schluck.

ROTHENBURG - Mit Riesenbegeisterung und einem Großaufgebot von Darstellern in historischen Kostümen hat sich Rothenburg an den zurückliegenden Pfingsttagen wieder in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurückversetzt und damit viele Besucher aus nah und fern fasziniert.

Als Höhepunkt des traditionellen Wochenendes um die Meistertank-Legende zogen sich ein weiteres Mal der Historische Oberzug an Sonntagmorgen. Mehr als 1000 Teilnehmer, über 100 Pferde und Fuhrwerke waren dabei mit von der Partie. Sie sorgten für ein überausdynamisches, geschlossenes Bild mit zahlreichen unterschiedlichen Facetten.

Viele tausend Zuschauer säumten den Zugweg durch die Altstadt zwischen Spitalgasse und Galtgasse. Sie ließen sich gern beeindruckt vom geballten Auftritt der Historienspieler-Regie und anstochten von der vorbereiteten guten Laune. Immer wieder gab es Szenenapplaus für einzelne, wirkende, mit Scherzen und Kunststücken aufwartende Akteure und Gruppen. Aus so manchem Haus am Zugweg regnete es Blumen auf die Kostümierten.

Durch die Altstadt ging es hinaus ins Feldlager vor der Stadtmauer im Grüngürtel oberhalb des Rädertors. Dort zogen die Historienspieler beim munteren Treiben an den Zelten die Blicke auf sich. Für Fotografen gab dies Motive in Hülle und Fülle her.

Daneben hatten die vielen Rothenburg-Besucher aus nah und fern über die Pfingsttage jede Menge Möglichkeiten, sich ins Genießen des Historienszenarios zu stürzen. Die gesamte Altstadt war fest in der Hand der

Festspielerei. Zahlreiche Gruppenaktivitäten, Auftritte und Konzerte gehörten zum Programm.

Am Samstag lockte ein Ahaer der verschiedenen Lager in die Altstadt. Unterschiedliche Gruppen brachten zusätzlich Bewegung ins Spiel. Einmal als Attraktion dabei: die „Augsburger Patrizier“. Sie zogen auf dem Marktplatz ihren Barockknecht, Schäfersatz, Handwerkermarkt, Kinderspielmann, Festspiel-Aufbauwagen im Kaisersaal und mehr zum ersten Mal zum Programm ab.

Mit dem Wetter zog Rothenburg diesmal nicht die Trümpfkarte an Pfingsten, hatte aber doch einigemmaßen Glück. Es war zwar kühl, blieb aber über weite Strecken trocken. Bis gestern. Bei strömendem Regen am



Beliebtes Motiv an Pfingsten: Foto mit den Torwächtern.

Vormittag wurde der Freilicht-Schlusspunkt im Lager und auf der Festwiese abgefragt. „Einfach viel zu nass und auch viel zu kalt“, begründet Festspielvereins-Vorsitzender Harald Krauser.



Immer für ein Spektakel gut: die Gruppe Mummenschanz über auf dem Grünen Markt.



Beim Heereszug dürfen sie auf keinen Fall fehlen: Landwehrleute mit raschem Gesang.

